Das Bundesarchiv

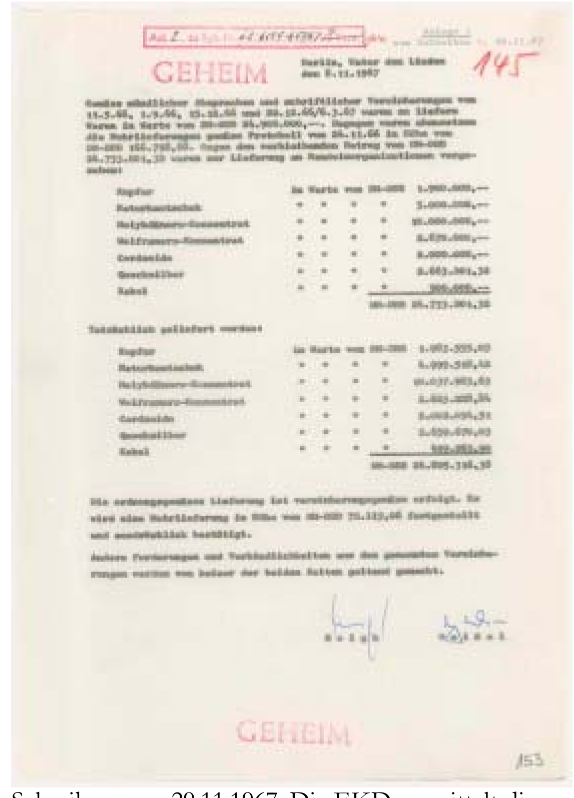
Häftlingsfreikäufe - ein Modell für Korea?

Vortrag von Frau Dr. Elke-Ursel Hammer bei der 12. Internationalen Konferenz zu Nordkoreas Menschenrechtslage und Flüchtlingsproblematik in Berlin

Seit 1999 werden regelmäßig internationale Konferenzen zu Menschenrechtslage und Flüchtlingsproblematik in Nordkorea veranstaltet. Ausrichter ist die Citizens' Alliance for North Korean Human Rights. Als Gastländer fungierten neben europäischen Staaten bisher Japan, Australien und Kanada.

Auf der 12. Konferenz, die im Juni 2013 in Berlin stattfand, war auch das Bundesarchiv mit einem Beitrag vertreten. Im Rahmen der Session 3 "Implikationen der deutschen Erfahrung für die koreanische Halbinsel: Lernen aus den Unterschieden" referierte Frau Dr. Elke-Ursel Hammer über die Frage, ob die Freikäufe von DDR-Häftlingen durch die Bundesrepublik als Modell für die koreanische Halbinsel dienen können.

Der Text des Vortrags wird nachstehend wiedergegeben; der Vortragsstil wurde beibehalten. Die Veröffentlichung in einem koreanischen Tagungsband ist vorgesehen.



GEHEIM

145

GEHEIM

153

Schreiben vom 29.11.1967: Die EKD vermittelt die Lieferung von Waren als Gegenleistung für Häftlingsfreilassungen
Quelle: Bundesarchiv B 137/19976, Bl. 153

[Die Häftlingsfreikäufe in Deutschland als ein Modell für Korea?](#) *(pdf, ~49.48KB)*

Vortrag von Elke-Ursel Hammer vom 18. Juni 2013

["Besondere humanitäre Bemühungen der Bundesrepublik"](#)

Galerie mit Dokumenten zum Häftlingsfreikauf aus der DDR